

Neue Stadteingänge: Kein Interesse an Bürgerbeteiligung.

Es war schon ein wenig traurig! Bereits Mitte Juli hatte die Stadtverwaltung zu einer Bürgerbeteiligung in das Kulturhaus „Alte Meierei“ geladen, eine weitere Einladung erfolgte am Tage des Geschehens. Wenngleich Bürgermeister Klaus Geise einräumte, dass die erste Einladung eventuell etwas gekommen ist, so muss berücksichtigt werden, dass die Sommerferien dazwischen gelegen haben. Am Ort des Geschehens angekommen, konnte bei der überschaubaren „Zuschauer-Menge“ von 15!!! jeder persönlich begrüßt werden. Ein Umstand, den wir als Redaktion mit Blick auf die nicht unwichtige Thematik nicht nachvollziehen können. Auch Geise erklärte: „Es gab schon mal deutlich mehr Resonanz und das obwohl auch hier viel Musik ´drin steckt“. Blomberg liegt recht verkehrsgünstig direkt an der B1 - Fluch und Segen zugleich. Warum? Weil die Bundesstraße nicht durch, sondern an der Innenstadt vorbei führt. Nur wenige „verirren“ sich daher auch in die Altstadt um die dortige Wirtschaft anzukurbeln. Ein Umstand der nun geändert werden soll.

Einen kleinen Rückblick lieferte das Stadtoberhaupt indem er auf den Versuch Studenten mit dieser Aufgabe zu betrauen verwies. Schnell wurde jedoch festgestellt, dass die durchaus kreative und phantasievolle Arbeit dieser, in der Umsetzung jedoch an rechtlichen Anforderungen scheitern würde. Somit wurde zunächst ein Fachplaner beauftragt. Dipl. Ing. Nils Kortemeier stellte die Planungsskizzen seines Büros dann am 6. September im Kulturhaus vor. Unter den Anwesenden waren nur wenige Bürger „ohne Funktion“, offenbar interessiert die Gestaltung der Stadt-

eingänge die Nelkenstädter nicht wirklich. Neben einer Abordnung von Blomberg Marketing, waren es Mitglieder der Parteien SPD, Grüne und FBvB, die sich die



Die Fortführung der Silhouette der Stadt Blomberg, dem Stadt-Logo entnommen, als wiederkehrendes Stilelement an verschiedenen Orten (Stadteingänge und in der Stadt) soll die Blicke der Vorbeifahrenden auf sich ziehen und zum Einfahren und Verweilen in der Innenstadt animieren. Ein Konzept, welches bei Tag und Nacht Wirkung erzielen könnte.

Zeit nahmen sich einzubringen. Die anderen Parteien glänzten mit Abwesenheit. Hervorgehoben hat Bürgermeister Geise das

Engagement von Jens Spicher, dessen Arbeitsgruppe „Blomberger Land“ sich im Vorfeld viele Gedanken zu der Thematik gemacht hatte. Diese Ausführungen

stellte Spicher dann auch in Form eines Schriftstückes zur Verfügung und nahm die lobenden Worte gerne stellvertretend für

seine Gruppe entgegen. Was uns als Redaktion definitiv erstaunt hat: Warum fehlten bei einem solchen Thema die Blomberger Einzelhändler. Gerade sie sollten doch Interesse daran haben, dass die Stadteingänge den Verkehr in die Innenstadt leiten. Für sie geht es hierbei nicht nur um ästhetische Ansätze, sondern tatsächlich um mögliche Umsatzsteigerungen. Wenn die Verwaltung doch schon eine Bürgerbeteiligung ermöglicht, dann sollte diese auch genutzt werden. Sich hinter der Aussage „Die machen doch eh was sie wollen“ zu verstecken ist einfach zu wenig.

Die zentrale Frage die es zu beantworten gilt lautet also: „Wie können Menschen in unsere schöne Innenstadt hineingelenkt werden?“

Kortemeier schilderte zunächst viele Vorüberlegungen (Farb- oder Lichtleitkonzepte, Möbel, etc.), die er und sein Team erarbeitet hatten, bevor er seine Vision anhand von Fotomontagen verdeutlichte.

Mit Blick auf die Realisierungsmöglichkeiten und Vorschriften aus dem Bereich Bundesfernstraßengesetz, besteht die Idee im Wesentlichen daraus, dass die Stadtsilhouette den Blick von Menschen anziehen und lenken. Dies an markanten Stellen wie zum Beispiel dem VatiPark, der sich erst jüngst als Schildermeer von einer eher unschönen Seite präsentierte. Geht es nach Kortemeier, so wird auch verstärkt die Säge zum Einsatz kommen um Abholzungen vorzunehmen. „Andere Städte würden viel dafür geben so aufgestellt zu sein wie Sie. Sie haben

Krull

Mein Kreuzfahrtprofi

Entdecken Sie jetzt unsere aktuellen

AIDA TOP-Angebote

Reiseservice inkl. 50,- € Bordguthaben!

- ▶ 7 Tage Skandinavien ab Kiel mit AIDAcara ab 749,-€ (April)
- ▶ 7 Tage Perlen am Mittelmeer ab Mallorca mit AIDAPERLA inkl. Flug ab 699,- € (November bis Februar)
- ▶ 7 Tage Kanaren & Madeira ab Gran Canaria mit AIDAPRIMA inkl. Flug ab 799,- € (Dezember bis März)
- ▶ 7 Tage Orient ab Dubai mit AIDASTELLA inkl. Flug ab 999,- € (Dezember bis Februar)
- ▶ 11 Tage Kanaren, Portugal & Spanien ab Teneriffa mit AIDABLU inkl. Flug ab 999,- € (Dezember bis März)
- ▶ 11 Tage Nordische Inseln & Norwegen ab Hamburg mit AIDAVITA ab 1199,- € (März und April)
- ▶ 14 Tage Karibik & Mexiko ab Jamaika mit AIDALUNA inkl. Flug ab 1849,- € (Februar und März)
- ▶ 14 Tage Thailand, Malaysia & Singapur ab Bangkok mit AIDABELLA inkl. Flug ab 1799,- € (Dezember bis Februar)

...und viele weitere Angebote u. a. von TUI Cruises, A-ROSA, ...

auf www.mein-kreuzfahrtprofi.de

Neue Stadteingänge: Kein Interesse an Bürgerbeteiligung.

hier Pfunde mit denen sie gut wuchern können, man sieht sie nur nicht.“ So sollen u. a. Bäume gefällt werden, die den Blick auf das Niederntor versperren.

Auch Bürgermeister Geise ist die „wilde Plakatierung“ im Vatipark ein Dorn im Auge und es gilt hier eine Möglichkeit zur Vereinheitlichung zu finden. Sicherlich stehen Ästhetik und Funktion hier im Wettbewerb.

len. Denen müssen wir natürlich auch die Möglichkeit geben dies entsprechend zu bewerben. Es muss aber auch hochwertig dargestellt werden (können)“, fand Klaus Geise lobende Worte für die aktiven Blomberger.

Nachdem Kortemeier seine Ausführungen beendet hatte, eröffnete der Bürgermeister die Diskussion. In Summe gab es für das erarbeitete Konzept viele

Ausschilderung von Parkplätzen angesprochen. Weitere Aussagen bzw. Anregungen gab es wie folgt:

1. Das Lichtkonzept gilt es zu überdenken, da die Elemente ihre Wirkung nur bei Dunkelheit erzielen.
2. Die reine Aufhängung von Bannern/ Plakaten für öffentliche Veranstaltungen bleibt für Vereine kostenfrei.
3. Das „Schlagen“ von Sichtschneiden, die einen

zept möglich. Es wird im politischen Raum zu diskutieren sein, welchen Betrag die Realisierung es Blomberg letztlich wert sein wird.

Fazit: Bürgermeister Klaus Geise machte keinen Hehl daraus, das die Thematik bei ihm einen hohen Stellenwert hat und er der Realisierung, die im besten Fall bereits im kommenden Jahr begonnen werden soll, positiv gegenüber steht.



Frank Bischoff lauscht den Ausführungen von Dipl. Ing. Nils Kortemeier.



Liste im Gepäck: Jens Spicher im Dialog mit Bürgermeister Klaus Geise.

Auf einer gepflegten Grünanlage werden Schilder eher als störend empfunden. Schilder bzw. Plakate sind jedoch wiederum wichtig, um auf zum Beispiel Veranstaltungen hinweisen zu können. „Ich bin sehr froh, dass wir in Blomberg so viele Vereine haben, die sich engagieren und hier Vieles auf die Beine stel-

positive Worte. Im Rahmen der relativ kurzen, jedoch sehr disziplinierten Diskussion - vom Grundsatz her trafen die von „Kortemeier/ Brokmann“ erarbeiteten Handlungsempfehlungen auf Zustimmung - wurden u. a. Dinge wie Imageprobleme oder Reinigungs-/ Pflegeleistungen der Stadt, sowie schlechte

freien Blick ermöglichen wird für gut befunden. (Die Schallschutzbedenken wurden von Kortemeier ausgeräumt, Laubbäume tragen offenbar nicht wirklich zum Schallschutz bei.)

4. Ein tatsächliches Budget für die Maßnahmen ist nicht vorhanden, eine Förderung ist jedoch über das Städtebauliche Entwicklungskon-

Wünschenswert wäre es, wenn sich deutlich mehr BürgerInnen und gerade die Unternehmen der Innenstadt sich im weiteren Verlauf noch einbringen werden. Nur dann kann der Spagat zwischen optischem Anspruch und Funktionalität möglichst gut gelingen und viele Interessen berücksichtigt werden.

über 50 Jahre
in Blomberg

Ahrens **Dächer** GmbH
Meisterbetrieb

„alles gut beDACHt“

Ihr Fachmann für energetische Dachsanierung.

Telefon: 0 52 35 / 80 21 ▲ www.ahrens-daecher.de